

Unterhaltung – Theatergruppe der TSG Upfingen spielt »Schnapsidee«. Spenden für die Diakonie statt Eintrittsgeld

Auswahlkriterium Nummer eins: Humor

ST. JOHANN-UPFINGEN. Auch wenn der Titel »Schnapsidee« heißt – eine Schnapsidee ist das diesjährige Theaterstück der TSG Upfingen bei Weitem nicht. Heute, Samstagabend, ist im Sportheim Premiere dieser schwäbischen Komödie in drei Akten aus der Feder von Winfried Wagner. Die Besucher dürfen sich auf eine lustige Geschichte freuen, die die Lachmuskeln bis aufs Äußerste strapazieren wird.

Denn der Humor steht bei der Auswahl des Stücks für Regisseurin Hilde Sigler stets an erster Stelle. »Wichtig ist uns, dass die Handlung witzig daherkommt und es immer was zu lachen gibt«, sagt sie. Seit 18 Jahren führt sie bei der Theatergruppe Regie, nach wie vor machen ihr die alle zwei Jahre stattfindenden Aufführungen einen riesigen Spaß. »Mir stehen stets sechs bis sieben Stammspieler zur Verfügung, danach wird das Stück ausgewählt. Auch in diesem Jahr sind die Rollen wieder hervorragend auf jeden Einzelnen zugeschnitten«, freut sich Hilde Sigler.

Schräge Charaktere

Unterstützt wurde sie auch diesmal wieder in der Vorauswahl von Laiendarstellerin Herta Besch, die seit über 30 Jahren auf der Upfinger Sportheimbühne steht. »Wir sind einfach ein tolles Team, Streit gab es bei uns noch nie.« Theater ist für Herta Besch Familienangelegen-



Witz im Wirtshaus: Das Stück spielt in einer schlecht gehenden Gaststätte. FOTO: BLOCHING

heit, denn auch ihr Mann Walter ist als Bühnenbildner eine feste Größe. In diesem Jahr hat er eine Kulisse geschaffen, die dem Schwank um eine schlecht gehende Gastwirtschaft den perfekten Rahmen bietet.

Das Besondere an diesem Stück: Fast immer sind alle Akteure gleichzeitig auf der Bühne und sorgen für ein buntes Treiben. Für die Darsteller eine besondere Herausforderung: »Es fallen viele kurze Sätze. Da muss man sich schon sehr konzentrieren, dass man den Anschluss nicht verliert«, sagt Manfred Gekeler, der als Karl die Rolle des auftragslosen Fla-

schners und Schnapsbrenners innehat. Gemeinsam mit anderen Stammgästen besucht er regelmäßig die Gaststätte der verwitweten Wirtin Heike (Jutta Schiller) und deren Tochter Karoline (Stefanie Blankenhorn). Den beiden sind die Gäste ans Herz gewachsen, zeichnen sie sich doch allesamt durch besondere Charakterzüge aus. Karl ertränkt seinen Frust in schwarz gebranntem Schnaps und auch die verkrachte Schauspielerin Fräulein Morgenrock (Herta Besch) ist ebenfalls dem Alkohol zugeneigt. Zu ihnen gesellt sich Herr Mack (Cornelius Voteler), Beamter im Innenministerium und Mutter-

söhnchen sowie Karls Neffe Bastian, der sein Studium abgebrochen hat und von Gunter Rosenberger gespielt wird. Er ist bereits zum dritten Mal mit dabei und hat für die wöchentlichen Proben eine weitere Anreise von Weil im Schönbuch auf sich genommen.

So rechtschaffen die Gäste sind: Durch ihre verzweifelte Suche nach dem Glück sind sie gefährdet, die Grenze zur Illegalität zu überschreiten. Erst eine Schnapsidee und ein Urknall bringen schließlich eine neue Ordnung in das wirre Treiben, das natürlich zu einem guten Ende führt. Traditionell wird zum Schluss ein selbst gedichtetes Lied gesungen, das auf Upfinger Verhältnisse zugeschnitten ist und von Cornelius Voteler auf der Gitarre begleitet wird.

Seit vielen Jahren ist es in Upfingen üblich, dass zu den Vorführungen kein Eintritt verlangt wird. Stattdessen wird um eine Spende für die Diakoniestation Oberes Ermsstal-Alb sowie für die TSG Upfingen zur Renovierung des Spielplatzes auf dem Sportgelände gebeten. (in)

MEHRERE VORSTELLUNGEN

Premiere von »Schnapsidee« ist heute, Samstag, 2. April, um 20.15 Uhr. Einlass ab 18 Uhr. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 15. April, um 15.30 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr, sowie Samstag, 16. April, um 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. (in)